

Verleihung der Schneverdinger Ehrennadel am 20. Dezember 2004 durch den Rat der Stadt Schneverdingen an Frau Barbara Koll

Infolge des schweren Kernkraftwerksunfalls in Tschernobyl (Weißrussland) am 26. April 1986 kam es auch im Kirchenkreis Rotenburg (Wümme) und somit auch in der Peter- und Paul-Kirchen-Gemeinde Schneverdingen zu Ferienaktionen für Kinder. Die Aktion „Hilfe für Kinder aus der Tschernobyl-Region“ wurde ins Leben gerufen. In mehrwöchentlichen Ferienaufenthalten seit Beginn dieser Ferienaktionen Anfang der 90er Jahre haben sich Mütter und Kinder in Gastfamilien erholt.

Sie arbeitete die Programme aus und organisierte für die Kinder Fahrten zu Ausflugszielen. Im Vordergrund stand nicht spektakuläre Unterhaltung, sondern einfach nur das hiesige Leben, Bewegung in frischer Luft bei gesunder Ernährung.

In sehr zeitaufwändiger Tätigkeit wurde der etwa vierwöchige Aufenthalt der 50 bis 70 Kinder, Betreuer, Dolmetscher und Eltern vorbereitet und durchgeführt. Viele Freundschaften entstanden, die durch Begegnungsreisen der Gasteltern und zahlreichen Hilfskonvoi Fahrten aufrechterhalten werden. Zahlreiche Fahrten auf der 1.700 km langen Reise mit Lkws in das Gomel Gebiet wurden organisiert und begleitet. Die Hilfsgüter, verpackt in Hunderten von Paketen, umfassen alle Dinge des täglichen Lebens, besonders aber Hilfen für Kindergärten und Schulen.

Mit weiteren Engagements auf Kirchenkreisebenen in Rotenburg (Wümme) und der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover in Hannover erweiterten sich die Aufgabenfelder für Barbara Koll auf regionale und überregionale Einsatzgebiete.